

Veranstaltungsort:

Bürgerstadl Hechendorf
Hauptstr.56a
(Eingang Schlagenhofener Weg)
82229 Seefeld

Wegbeschreibung:

Von der Staatsstr. 2070 in der Ortsdurchfahrt Hechendorf bei der Fußgängerampel in die Hauptstraße abbiegen (von Inning kommend rechts, von Seefeld kommend links). Der Hauptstraße ca. 800 m folgen. Nach der Kirche zweigt rechts der Schlagenhofener Weg ab.

Die Parkmöglichkeiten unmittelbar beim Bürgerstadl sind begrenzt. Ortsansässige Besucher werden gebeten, möglichst ohne Auto zu kommen.

Von der S-Bahn-Station Hechendorf erreicht man das Bürgerstadl zu Fuß in ca. 15 min.

Anmeldung:

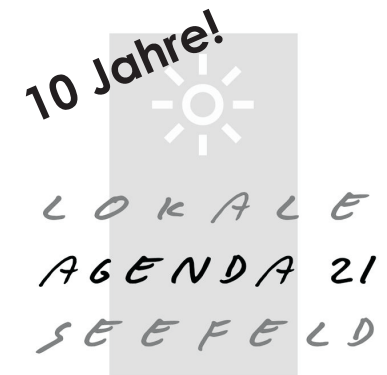
Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung nicht erforderlich. Eine unverbindliche Voranmeldung per Telefon oder e-mail würde uns allerdings die Planung erleichtern:

Lokale Agenda 21 Seefeld
Waltraud Schneiders
Tel. 08152-78305
mail@schneiders-line.de

Der Eintritt ist frei.

Gefördert von

Diese Veranstaltung wird gefördert von **InWEnt gGmbH** aus Mitteln des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** und von der **Bayerischen Staatskanzlei**.



Nein zu ausbeuterischer Kinderarbeit!

**"Nachhaltige
Beschaffung" - Wie
können Kommunen ihrer
globalen Verantwortung
nachkommen?**

Vortrag und Diskussion

Montag, 26. Februar 2007
19.30 Uhr
Bürgerstadl Hechendorf

Eine Veranstaltung von



Jahr für Jahr erteilen Bund, Länder und Kommunen Aufträge in Höhe von 250 Mrd. Euro. Das entspricht 12 Prozent des Bruttoinlandproduktes. Im Jahr 2003 entfielen 50 Prozent davon auf die Kommunen, was diese zum bedeutendsten öffentlichen Auftraggeber macht.

Ob für Güter, Dienstleistungen oder Bauaufträge, Kommunen geben gewaltige Summen aus, um ihre Verwaltungsaufgaben zu erfüllen und Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erbringen. Als Großverbraucher können Sie ihre gewichtige Marktstellung zu einer Umorientierung von Konsummustern nutzen und als verantwortungsbewusste Verbraucher agieren, die soziale, ökologische und ethische Anliegen in öffentliche Ausschreibungen integrieren.

In vielen Kommunen nehmen Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung bereits einen hohen Stellenwert ein. Diese Vorreiter fungieren als Vorbild für Bürger und andere öffentliche Auftraggeber.

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation arbeiten derzeit etwa 250 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen. Sie führen Tätigkeiten aus, die ihre Gesundheit gefährden und ihnen keine Chance auf Bildung ermöglichen. 6 Millionen Kinder arbeiten als Sklaven die Schulden ihrer Eltern ab - ein Ziel, das sie nie erreichen.

Unter diesen Bedingungen werden eine Reihe von Produkten hergestellt, die auch von Kommunen gekauft werden. Darunter fallen u.a. Berufskleidung und andere Textilien, Blumen, Lebensmittel wie Kaffee, Tee oder Orangensaft sowie auch Natursteine.

Etwa 50 Städte und Gemeinden in Deutschland haben einen Beschluss gefasst und vergeben ihre Aufträge mit der Auflage, dass die gelieferten und verwendeten Produkte nicht in ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt sein dürfen. Die Stadt München hat dabei eine Vorreiterrolle, aber auch kleinere Gemeinden wie Herrsching oder Gilching sowie der Zweckverband für weiterführende Schulen im Landkreis Starnberg haben sich angeschlossen.

Die Lokale Agenda 21 in Seefeld versteht ihre Aufgabe, die Nachhaltigkeit zu fördern, global.

Wir möchten erreichen, dass die Gemeinde Seefeld und andere Kommunen der Region (aber auch Verbände und Kirchengemeinden) ihre Macht und ihren Einfluss als Großverbraucher auf das Schicksal der Kinderarbeiter nutzen. Mit dieser Informationsveranstaltung wollen wir die Grundlagen für solche Entscheidungen schaffen.

Programm:

1. Begrüßung

2. Grußwort von Prof. Ursula Männle MdL

3. Formen ausbeuterischer Kinderarbeit und ihr Bezug zu unseren Gemeinden: Wo besteht Handlungsbedarf, welchen Handlungsspielraum haben wir?

Bernhard Henselmann, Earthlink e.V.
München

4. Kinderarbeiter in Indien - persönliche Eindrücke einer Informationsreise

Alice Barth und Milan Flach, Jugendteam der Indienhilfe Herrsching

5. Einblick in die Praxis: Landshut aktiv gegen Kinderarbeit

Richard Geiger, Umweltamt, Stadt Landshut

6. "Wir alle sind verantwortlich!" - Initiativen im Bayerischen Landtag

Ruth Paulig MdL

7. Diskussion

Ende ca. 22 Uhr